

Bildungsangebote

Führungen

- Nach Voranmeldung, ab 10 Personen
- Dauer ca. 3 - 3,5 Stunden
- Auch in französischer und englischer Sprache

Öffentliche Führung für Einzelbesucher: Jeder 1. Sonntag im Monat, 14.00 Uhr, Treffpunkt im Foyer der Gedenkstätte (Anmeldung nicht erforderlich)

Projektstage

- Ganztägig (mind. 5 Stunden)
- Nach Kennenlernen des Ortes Behandlung von vertiefenden Themen in Kleingruppen
- Auswahl aus verschiedenen Themen und Methoden
- Individuell für die Gruppe zusammengestellt



Sonderausstellungen und Ferienworkshops

- Pädagogische Begleitprogramme zu den Sonderausstellungen
- Ein- und mehrtägige Workshops für Kinder und Jugendliche

Fortbildungen

- Für Lehrkräfte aller Schularten und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der außerschulischen Bildungsarbeit
- Zu historischen Aspekten und Themen der Gedenkstättenpädagogik

Geocache

Auf dem Gelände vor der Gedenkstätte KZ Osthofen befindet sich ein öffentlicher Geocache, der an verschiedenen Stationen Kenntnisse über die Geschichte des frühen Konzentrationslagers Osthofen vermittelt. Die Startkoordinate lautet: N 49° 42.459 E 008° 19.544 (UTM: 32U E 451385 N 5506344). Zu dieser Methode werden auch Projektstage und Workshops angeboten.



Kosten

Die Bildungsangebote sind kostenlos.

Fahrkostenzuschüsse für rheinland-pfälzische Schulklassen und Jugendgruppen nach Antrag.

Mehr Informationen zu den Bildungsangeboten finden Sie in unserem separaten Flyer und unter: www.gedenkstaette-osthofen-rlp.de.

NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz

Gedenkstätte KZ Osthofen

Ziegelhüttenweg 38

D-67574 Osthofen

Tel.: +49 (0) 62 42 - 91 08 10

Fax: +49 (0) 62 42 - 91 08 20

info@ns-dokuzentrum-rlp.de

www.gedenkstaette-osthofen-rlp.de



Förderverein Projekt Osthofen e.V.

Ziegelhüttenweg 38

D-67574 Osthofen

Tel.: +49 (0) 62 42 - 91 08 25

Fax: +49 (0) 62 42 - 91 08 29

info@projektothofen-gedenkstaette.de

www.projektothofen-gedenkstaette.de

Öffnungszeiten:

Di - Fr 9-17 Uhr

Sa, So und Feiertage 13 - 17 Uhr

Ihr Weg zu uns:



In Osthofen der Beschilderung folgen

Anreise mit der Bahn:

Nahverkehrszüge der Kursbuchstrecke 660 Mannheim – Mainz; am Bahnhof Osthofen in nördlicher Richtung (Fahrtrichtung Mainz) 3 Minuten Fußweg zur Gedenkstätte, die sich links hinter dem Bahnübergang befindet.



NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz

Gedenkstätte KZ Osthofen



Gedenkstätte KZ Osthofen

Auf der Grundlage der am 28. Februar 1933 erlassenen sogenannten Reichstagsbrandverordnung hatte der Staatskommissar für das Polizeiwesen in Hessen, Dr. Werner Best, zum 1. Mai 1933 die Schaffung eines Konzentrationslagers für den damaligen Volksstaat Hessen in Osthofen bei Worms angeordnet. Die Gebäude der leerstehenden Papierfabrik waren bereits seit dem 6. März von den örtlichen Nationalsozialisten beschlagnahmt worden, um dort ihre – vor allem politischen – Gegner einzusperren. Im KZ Osthofen wurde in den 16 Monaten seines Bestehens kein Häftling ermordet, aber die Gefangenen wurden gedemütigt und misshandelt. Etliche Inhaftierte wurden nach ihrer Entlassung erneut verfolgt, in andere Haftstätten und Lager verschleppt und einige gar ermordet.



Außenansicht des KZ Osthofen, Aufnahme vom April 1933

Die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz hat seit 1991 gemeinsam mit dem Förderverein Projekt Osthofen e.V. die Gedenkstätte KZ Osthofen als Erinnerungs- und Lernort ausgebaut. Landeszentrale und Förderverein arbeiten in der Gedenkstätte eng zusammen.



Das NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz

Im ersten Obergeschoss des Hauptgebäudes können Interessierte im Lesesaal des NS-Dokumentationszentrums zu den beiden Konzentrationslagern Osthofen und Hinzert und zur NS-Zeit in Rheinland-Pfalz recherchieren und forschen.

- Archiv mit Sammlungen von: Dokumenten, Gegenständen, Fotografien, Zeitzeugenberichten, Datenbanken
- Präsenzbibliothek
- Aufgaben des NS-Dokumentationszentrums: Fachliche Beratung der Ausstellungen in Osthofen und Hinzert, Sonderausstellungen, Vermittlung von Zeitzeugen und Forschenden, Hilfe bei Studientagen, Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten

Weitere Informationen: www.ns-dokuzentrum-rlp.de



Dauerausstellung „Verfolgung und Widerstand in Rheinland-Pfalz 1933-1945“

Im Mittelpunkt der Ausstellung im Obergeschoss des Hauptgebäudes stehen die beiden Konzentrationslager Osthofen und Hinzert. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Thematik „Verfolgung und Widerstand“. Ein Raum ist dem Roman „Das siebte Kreuz“ von Anna Seghers und der Biographie der Autorin gewidmet. In einem speziellen Kartenraum können interaktiv Karten abgerufen werden. Über ausleihbare Audioguides können auch englischsprachige Informationen zum KZ Osthofen abgerufen werden.

Sonderausstellungen und Veranstaltungen

In den Räumen der Gedenkstätte KZ Osthofen finden regelmäßig künstlerische und historische Sonderausstellungen, sowie Vorträge, Konzerte, Theateraufführungen und andere Veranstaltungen statt.

Aktuelle Informationen: www.gedenkstaette-osthofen-rlp.de

Besichtigung der Gedenkstätte

Das Gelände der heutigen Gedenkstätte umfasst das gesamte Areal der ehemaligen Papierfabrik. Die Bebauung und die Gebäudestruktur ist weitgehend im Zustand von 1933 erhalten geblieben, nur durch die Nutzung als Möbelfabrik von 1936-1976 verändert.

Außengelände

Auf dem Gelände sowie in der Halle, in der die Häftlinge gefangen gehalten wurden, informieren Texttafeln über die Bedeutung der einzelnen Orte für die Geschichte des Lagers. Ergänzt wird das Informationssystem durch QR-Codes, die mit geeigneten Smartphones gelesen werden können, sowie durch eine Audioguideführung in deutscher oder englischer Sprache.



Kunst in der Gedenkstätte. Einen völlig anderen Zugang bieten die Kunstwerke, die sich auf dem Gelände befinden. Durch sie kann der Ort des ehemaligen Konzentrationslagers erfahr- und greifbar gemacht werden. Der Schwerpunkt der Kunst in der Gedenkstätte liegt auf der Bildhauerei.